



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500. KLAPPEN 002. 263. 059.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 81

Wien, 7. Mai 1943

Die Stadt Wien dankt dem NSKK.
=====

Zu den vielen freiwilligen Leistungen für kriegswichtige Zwecke zählt die Holzammelaktion der Gemeindeverwaltung, an der sich bisher die Gefolgschaft der Gemeindeverwaltung und viele andere Volksgenossen und Volksgenossinnen beteiligt haben. Überaus tatkräftig hat, wie bekannt, die Fahrbereitschaft des NSKK. mitgewirkt, wofür ihr gestern anlässlich eines Besuchs im Rathaus Bürgermeister Ph. W. Jung den herzlichen Dank und die besondere Anerkennung der Stadt Wien zum Ausdruck brachte.

Aufgaben und Leistungen der Nordischen Gesellschaft, Wien-Kontor
=====

Anlässlich des letzten der regelmäßigen Sprechabende der Nordischen Gesellschaft, Wien-Kontor, in diesem Halbjahr (Mittwoch, 6. Mai 1943) gab der Vorsteher, SS Oberführer Blaschke, eine Übersicht über die bisherigen Leistungen des Wien-Kontors und einen Ausblick auf die sich nun ergebenden Probleme. Die Nordische Gesellschaft hat sich einerseits die Pflege der Beziehungen zu den uns artverwandten skandinavischen Völkern und andererseits die Ergründung und innere Klärung dessen zur Aufgabe gemacht, was mit dem vielfach mißbrauchten Schlagwort des nordischen Gedankens und der nordischen Überlieferung bezeichnet wird.

Oberführer Blaschke konnte mit Genugtuung darauf verweisen, daß das Wien-Kontor der Nordischen Gesellschaft nicht nur die Bekanntschaft mit dem Wesen und der Denkungsart wie auch mit der Kunst und den leitenden Persönlichkeiten Skandinaviens ermöglicht und erweitert, sondern auch zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses der skandinavischen Völker und des deutschen Volkes wesentlich beiträgt.

Da wir im gegenwärtigen Schicksalskampf um den Bestand der europäischen Kultur an der Wende eines großen Geschichtsabschnittes stehen, sei eine Beantwortung und Vertiefung der weltanschaulichen Fragen eine unumgängliche Voraussetzung. Die als Erbe des 19. Jahrhunderts überkommene Betriebsamkeit in den Dingen des geistigen Lebens und der Kunst, der Differenzierungs- und Atomisierungsprozeß, der letzten Endes das eigentliche geistige und künstlerische Leben zum Erstarren bringt, müsse so rasch als nur denkbar durch eine Zusammenschau und Integration in der Weltanschauung und der Kunst ersetzt werden, um zu der notwendigen inneren Harmonie und damit zur inneren Kraft zu gelangen. Vor allem sei die innere Sehnsucht des Gemüts zu befriedigen, die in jedem Menschen lebt, der nicht nur ein Glied der Gemeinschaft sondern dabei auch Einzelwesen ist. Die Kampfzeit mit ihrer auf das eine große Ziel ausgerichteten Parole war imstande in Bezug auf die gläubige Vertiefung der Zielsetzung, des Idealismus und der Opferbereitschaft jeden einzelnen vom Gauleiter bis zum einfachen Mann nach seinen Fähigkeiten mit Gemütswerten innerlich so zu erfüllen, daß jede seiner Handlungen nicht erst aus einer Befehlssetzung oder einem organisatorischen Plan abzuleiten war, sondern der Befehl bloß die Auslösung der ständig vorhandenen inneren Bereitschaft bewirkte, die den ganzen Menschen erfüllte und ihn so ohne Rücksicht auf die Folgen für sein eigenes Schicksal zur völligen Hingabe an die Idee befähigte und ihn geeignet machte, jede beliebige Aufgabe zu lösen. Wir wissen, daß wir diesen Krieg nicht nur mit der Organisation der Wehrmacht, mit der Tapferkeit der deutschen Soldaten und der Güte der Waffen, mit den eingesetzten Arbeitern und Maschinen gewinnen werden, sondern daß wir vor allem durch den Glauben und mit genau denselben Kräften siegen werden, mit denen der Nationalsozialismus in seiner Revolution gesiegt hat. Die innere Sehnsucht jedes einzelnen Deutschen werde aber immer nur aus der Rasse und aus der Weltanschauung erfüllt werden können. Daraus ergebe sich aber auch die Forderung, über sie volle Klarheit zu gewinnen und so aus der klaren Erkenntnis zur Verehrung und inneren Erfüllung durch das arteigene Ideengut zu kommen. Auch in der Kulturpolitik gehe es im wesentlichen darum, die Werke der Kunst nicht nur ästhetisch zu werten, sondern auch dahin zu prüfen, ob sie aus arteigener Weltanschauung geschaffen wurden. Alle diese Forderungen müssen umso kategorischer aufgestellt und erfüllt werden, als es sich in allen Belangen um die seelische Haltung und die Zukunft der deutschen Jugend handelt. Die Nordische Gesellschaft hat auf diesem Gebiet ihren Beitrag im vergangenen Jahr geleistet und wird mit klarer Zielsetzung ihre Aufgabe fortsetzen.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten
 =====

19. Amtliche Verlautbarung

Wirsingkohl Treibh. kg	52	Radieschen je Bschl. (10 Stk.)	15
Glassalat A/B je Stk.	18/15	Rettiche üb. 3 cm Bschl.	
" je kg	134	(5 Stk.)	13
Freilandsalat je Stk. A/B	16/13	" 4-7 cm je Stk.	15
Kochsalat je Stk.	16	Rote Rüben je kg	26
" je kg	134	Porree je kg	59
Blätterspinat je kg	28	Zwiebel I/II/III je kg	32/31/25
Stengelspinat A/B je kg	34/20	Petersilwurzeln	47
Kohlrabi Treibh. je Stk.	21	Dillkraut u. Petersilgrünes	220
Spargel A I/A/B/C Wien	238/208/ 179/135	Sellerie o.L. je kg	64
" " ND	247/216/ 186/142	Suppensellerie	18
Karotten A/B je kg	32/26	Schnittlauch je Bschl.	3'5
Möhren rot/gelb je kg	29/26	" in Töpfen	66
		<u>Speisekartoffeln:</u> je kg	
		weiß, rot, blau, gelb	12
		Juliperle	14

Die Höchstpreise gelten ab 9. Mai 1943, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

oooOooo